

Ausgabe: Nr. 02/2010



Editorial
 Außenpolitik der Gesellschaften
 Die kulturelle Politik und die Außenpolitik der Gesellschaften sind eng miteinander verbunden. Auf den 12. Deutschen Kulturkongress 2009, der vom 10. bis zum 12. März in Berlin stattfand, wurde die kulturelle Außenpolitik der Gesellschaften ein zentrales Thema. In der Einleitung des Kongressbandes wird die Bedeutung der kulturellen Außenpolitik für die Gesellschaften im 21. Jahrhundert betont. Die kulturelle Außenpolitik ist nicht nur ein Instrument der Außenpolitik, sondern auch ein Ausdruck der kulturellen Identität und der kulturellen Werte einer Gesellschaft. In diesem Editorial wird die kulturelle Außenpolitik der Gesellschaften im Kontext der globalen Entwicklung diskutiert. Die kulturelle Außenpolitik ist ein zentraler Bestandteil der kulturellen Politik und der Außenpolitik der Gesellschaften. Sie ist ein Instrument der Außenpolitik, das die kulturelle Identität und die kulturellen Werte einer Gesellschaft in den internationalen Beziehungen darstellt. Die kulturelle Außenpolitik ist ein Ausdruck der kulturellen Identität und der kulturellen Werte einer Gesellschaft. In diesem Editorial wird die kulturelle Außenpolitik der Gesellschaften im Kontext der globalen Entwicklung diskutiert.

[Zum PDF-Download](#)

Themen der Ausgabe:

Kulturfinanzierung

Wie sieht es aktuell aus in der kommunalen Kulturfinanzierung? Gibt es eine Solidarität im Kulturbereich oder ist sich jeder selbst der Nächste? Und wie kann die Finanzierung von Kultureinrichtungen über längere Zeiträume gesichert werden? Neue Informationen und Bewertungen.

Konvergenz der Medien

Was heißt Qualität in den Medien? Wie verändert sich die Arbeit von Presseagenturen? Was heißt Konvergenz der Medien in der Arbeit? Welche kulturwirtschaftliche Bedeutung haben öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten? Das Thema Zukunft der Medien steht erneut im Fokus.

Kulturelle Teilhabe

Ist kulturelle Teilhabe ein Privileg derjenigen, die sich Kultur ohnehin leisten können? Oder muss kulturelle Bildung sich besonders um diejenigen bemühen, die wenig Zugangschancen haben? Wird Kulturelle Bildung als eine Zusatzförderung nur für die Elite missverstanden?

Jahresbericht des Deutschen Kulturrates 2009

Was hat der Deutsche Kulturrat im Jahr 2009 gemacht? Was waren die Schwerpunkte der Arbeit? Was haben die Gremien bewirkt? Wie wurde die Vertretung des Deutschen Kulturrates wahrgenommen? Was waren die Themen der Sektionen? Der Jahresbericht 2009 gibt darüber Auskunft.

Beilage Interkultur: Migrantenorganisationen?

Wie arbeiten Migrantenorganisationen? Welche Schwerpunkte setzen sie bildungspolitisch? Wie wichtig ist ihnen kulturelle Bildung? Welche Bedeutung hat kulturelle Bildung? Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es? Vertreter von Migrantenorganisationen stellen ihre

1. März 2010

Arbeit vor.

Hg. v. Olaf Zimmermann und Theo Geißler

ISSN 161944217, 32 Seiten + 8 Seiten Beilage, 3,00 Euro

Vicente Riesgo Alonso, Fachberater des Bundes der spanischen Elternvereine in der BRD e.V.; *Werner Ballhausen*, ehrenamtlicher Koordinator des Bündnisses für Gemeinnützigkeit; *Kristin Bäßler*, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Kulturrates e.V.; *Hildegard Bockhorst*, Geschäftsführerin der Rates für Soziokultur und kulturelle Bildung; *Wilhelm von Boddien*, Geschäftsführer des Fördervereins für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses; *Rolf Bolwin*, Sprecher des Rates für darstellende Kunst und Tanz; *Susanne Bonenkamp*, Kulturreferentin Rheinisch-Bergischer Kreis; *Andreas Breitenstein*, Autor der Neuen Züricher Zeitung; *Sidar A. Demirdögen.*, Bundesvorsitzende des Bundesverbands der Migrantinnen in Deutschland e.V.; *Kai Ehlert*, Sprecher der Sektion Design; *Ernst Elitz*, ehemaliger Intendant des Deutschlandradios; *Stefanie Ernst*, freie Kulturjournalistin; *Thomas Frickel*, Sprecher der Sektion Film und audiovisuelle Medien; *Prof. Dr. Max Fuchs*, Präsident des Deutschen Kulturrates; *Theo Geißler*, Herausgeber von Politik & Kultur; *Kerstin Griese*, Mitglied des Bundesvorstandes des Diakonischen Werkes EKD; *Christian Höppner*, Vizepräsident des Deutschen Kulturrates und Mitglied des RTL Programmausschusses; *Witold Kaminski*, Vorsitzender des Polnischen Sozialrates; *Memet Kilic*, Gründungsmitglied und Stellvertretender Vorsitzender des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates; *Kenan Küçük*, Geschäftsführer des Multikulturellen Forums e.V. sowie Sprecher des Forums der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen Gesamtverband und Sprechervorsitzender des Facharbeitskreises des Paritätischen in NRW; *Andreas Kolb*, Redakteur von Politik und Kultur; *Henning Krause*, Präsident des BDG-Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V.; *Dieter Kropp*, professioneller Blues-Harp-Spieler; *Valentina L Abbate*, freie Journalistin; *Maurice Lausberg*, Gründer der Unternehmensberatung actori GmbH, München; *Tanja Leston*, Kommunikationswissenschaftlerin; *Iris Mai*, Geschäftsführerin der Deutschen Literaturkonferenz; *Aiman Mayzek*, Generalsekretär des Zentralrats der Muslime; *Wilfried Mommert*, freier Journalist; *Barbara Nieß*, Sachbereichsleiterin Schulverwaltung, Kultur; *Cornelia Pieper*, Staatsministerin im Auswärtigen Amt; *Dr. Georg Ruppelt*, Vizepräsident des Deutschen Kulturrates; *Frank Schellenberg*, Leiter der Competence Center Kultur der actori GmbH; *Gabriele Schulz*, Stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates; *Corinna Seide*, Geschäftsführerin des Rates für Baukultur; *Willi Steul*, Intendant des Deutschlandradios; *Birgit Maria Sturm*, Sprecherin des Deutschen Kunstrates; *Thomas Völkner*, freier Journalist; *Olaf Zimmermann*, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates e.V., Herausgeber von Politik & Kultur

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat